MEDIENFASSADEN FESTIVAL

SCREENINGS

URBANE SCREENINGS AUF MEDIENFASSADEN

Pressevorschau: 16.10. 2008 - 18:00 Uhr im Deutschen Architektur Zentrum (DAZ)
Screenings: 18.10. bis 03.11.2008 auf den Medienfassaden, ab Einbruch der Dunkelheit
Eröffnung: 17.10.2008 Presse-Bustour mit Empfang bei den Fassaden, 18:30 Uhr Abfahrt am DAZ
Eröffnungsparty: 18.10.2008 im Collegium Hungaricum Berlin (CHB), ab 19:30 Uhr

Medienarchitektur in Form von urbanen Screens ist ein neues Ausstellungsformat. Vier Medienfassaden und ein interaktiver City Terminal werden zum Testfeld für kreative Inhalte - entwickelt von 24 Berliner Künstlern. Die Erforschung eines neuen Ausstellungsmediums in Bezug auf Inhalt, Format, Räumlichkeit und Ortsbezogenheit steht im Vordergrund.

Screening Orte: SAP Fassade, O2 World, Gasometer Schöneberg, Collegium Hungaricum Berlin mit Wall City Terminal

MEDIENFASSADEN FESTIVAL

WWW.MEDIAARCHITECTURE.ORG/MEDIAFACADES2008

MEDIENFASSADEN FESTIVAL BERLIN 2008

Mythen und Potenziale von Medienarchitektur und urbanen Screens

Das MEDIENFASSADEN FESTIVAL BERLIN präsentiert eine innovative Veranstaltungsreihe mit einer internationalen Konferenz und einer Ausstellung im Deutschen Architektur Zentrum, die weltweit herausragende Beispiele von Medienfassaden vergleichend präsentiert. Im Berliner Stadtraum finden Screenings von Künstlerprojekten auf vier Medienfassaden und einem Wall City Terminal statt. Begleitend wird ein Round Table aus Schnittstellenakteuren und Experten - gemeinsam initiiert mit der Landesinitiative Projekt Zukunft Berlin - ein Urban Screens Netzwerk aufbauen und sich erstmals während des Art Directors Club und dem Art Forum Berlin präsentieren.

Das FESTIVAL reflektiert einen weltweiten Trend zu großformatigen digitalen Bildelementen im öffentlichen Raum und erforscht deren Funktion als urbanes, kommunikatives Element. Ziel ist es, einen nachhaltigen Impuls für die zukünftige mediale Entwicklung im Stadtraum zu erzeugen und diese neue Infrastruktur für eine junge Kulturszene zu öffnen. Neue künstlerische Formen der Interaktivität und Partizipation richten sich kreativ an die Mitgestaltung der Stadtbewohner zur Förderung lokaler Identitäten. Ein neues Ausstellungsformat entsteht.

INITIATIVE

Das Medienfassaden Festival ist eine Initiative von Susa Pop / Public Art Lab (PAL) und Mirjam Struppek / Internationale Urban Screens Association (IUSA) in Kooperation mit Gernot Tscherteu und Oliver Schürer / Media Architecture Group (MAG) Wien. Es wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen - Landesinitiative Projekt Zukunft.

PUBLIC ART LAB

international urban screens association

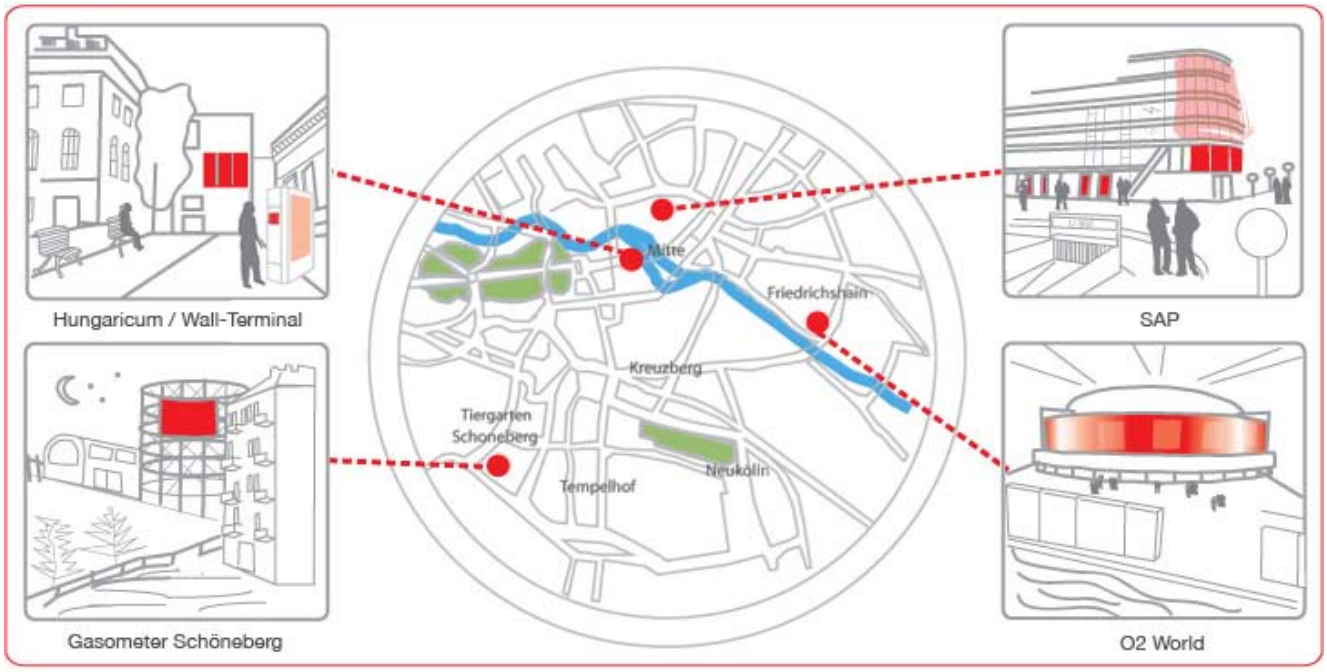
mag media architecture group

KONTAKT

Ausstellung und Konferenz: Cornelia Schwarte, pr@daz.de, Tel. 030 - 27 87 99 28
Urbane Screenings: Susa Pop, susapop@publicartlab.com, mobil 0163 - 391 22 92

MEDIENFASSADEN FESTIVAL

SCREENINGS



DIE VIER MEDIENFASSADEN UND DER MULTIMEDIA-TERMINAL

SAP, Rosenthaler Str. 30 - Die Multimedia Fassade: Das Bürogebäude mitten im pulsierenden, touristischen Zentrum Berlins. Die Medienfassade besteht aus verschiedenen verknüpften digitalen Elementen und fordert zur Interaktion über Geräusche, Bewegung und Berührung auf. Die Projektionen hinter der verglasten Fassade werden nach Einbruch der Dunkelheit sichtbar und bauen eine Beziehung zwischen Innen- und Außenraum des Gebäudes auf.

O2 World, Mühlenstr. 12-30 - Der Riesenscreen: Die halbrunde Glasfassade der Frontseite der Arena am Ostbahnhof wird mit seinen 300.000 integrierten LED Lichtpunkten eine der weltweit größten Outdoor-Medieninstallationen sein. Die Fassade ist Richtung Spreeufer orientiert und liegt an einem Vorplatz, der Raum für Publikum bietet. Drei um das Areal weitläufig platzierte LED-Großbildwände (Marquee-Signs) fungieren als Leitsystem und Werbeflächen.

Gasometer Schöneberg, Torgauer Straße - Der Nightscreen: Das an den oberen zwei Ringen des Stahlskeletts befestigte Leuchtdiodennetz ist nachts weit über Schöneberg sichtbar. Seine Ausrichtung orientiert sich an dem neuen Bahnhof Berlin Südkreuz, der Ringbahn und dem Stadtautobahnkreuz. Der denkmalgeschützte Gasometer liegt im Gebiet Südkreuz des Förderprogramms »Stadtumbau West« von Bund und Land finanziert. Die Stahlkonstruktion im alten Industriegelände der Gasag zwischen verschiedenen Bahngleisen am Quartier Rote Insel ist Wahrzeichen Schönebergs.

Collegium Hungaricum Berlin, Dorotheenstraße 12 - Das Kulturfenster: Seit November 2007 hat man vom ungarischen Kulturinstitut einen direkten Blick auf Unter den Linden – ein Ort inmitten des historischen Berlins. Der Neubau im Neobauhaus-Stil, entworfen von Peter P. Schweger, spielt in seiner Außenhülle mit Flächigkeit und Kontrasten. Ein 40 m großes Panoramafenster an der Südfassade dient als ganzflächige Rückprojektionsfläche. Der bespielbare Innenraum im Erdgeschoss tritt mit seiner großflächigen Fensterfront zusätzlich in einen Dialog mit dem öffentlichen Raum.

Wall-Terminal - Die interaktive Schnittstelle: Bürgern und Touristen stehen in Berlin 65 multimediale Terminals der Wall AG zur Verfügung. Diese sind u.a. in elektronische Stadtinformationsanlagen (e-SIA) integriert. Exklusiv für das Festival wird eine e-SIA, die zwei hinterleuchtete Plakaflächen mit einerm Touchscreen-Bildschirm kombiniert, beispielhaft als interaktive Schnittstelle zu einer Medienfassade vor dem CHB platziert.

COLLEGIUM HUNGARICUM BERLIN

AREYEM - Was macht ein Gebäude nachts, wenn es schläft?

Es träumt in Phasen den vergangen Tag seines erlebten Innens und Außens: Die Medienfassade, das zuckende Auge des Collegium Hungaricum, simuliert die REM-Phase des Gebäudes und projiziert diese in immer wieder neuer Rekombination in den Stadtraum. Eine Referenz zu den abstrakten Experimenten László Moholy-Nagy.

Künstler/in: N-SOLAB
Jan-Peter E.R. Sonntag, Thomas Plöntzke

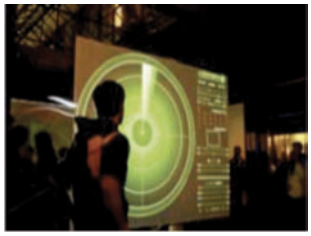
OFFICE CLEANING – ein Blick auf die andere Seite

In Analogie zur barocken Wandmalerei öffnet die Projektion unsere Sicht auf einen illusionistischen Raum hinter der Außenfassade: Ein fiktives Fenster, das die Aufmerksamkeit auf die versteckten aber essentiellen Aktivitäten oftmals jenseits der öffentlichen Wahrnehmung lenkt. Ein Guckloch öffnet sich in der Nacht der Stadt.

Künstler/in: Nika Radic

FUSS! »URBAN« - audiovisual live concert mit Samplingmaschine AMBIENTADOR

AMBIENTADOR, eine partizipative Samplingmaschine verarbeitet in Echtzeit Assoziationsketten von Ton- und Bildwelten für den öffentlichen Raum: Über ein Web-Interface kann die Community vor Ort mit der audiovisuellen Performance in einen Dialog treten und mit ihren Beiträgen die Inhalte beeinflussen und mitbestimmen.



Künstler/in: FUSS!
Timo Daum, Raul Marco, Guillermo Lopez

STREETMEDIA – Protest gegen das Ende der öffentlichen Kultur

Projizierte Graffitibotschaften transformieren die ästhetische Architektur zum ideologischen Statement: Durch ein kollektives, partizipatorisches Experiment wird ein urbanes Dialogfeld eröffnet. Die Medienfassade interpretiert als ein Kommunikationsmedium für aktuelle Debatten über die Problematiken der Stadt Berlin.

Künstler/in: id22 / experimentcity
Rachel Lee, Stephan Kodura, Dr. Michael LaFond

FIGHT CLUB: A CHORUS - Wer darf was wann wissen

Innen und außen / geheim und öffentlich / Kunst und Nicht-Kunst begegnen sich: Inszeniert im Magazin der Staatsoper werden die Angestellten der Oper zu beobachteten »Pixel-Performern«, die im städtebaulichen Kontext auf der Fassade auftauchen. Guerillia Promotion oder eine vernetzte Livestream-Inszenierung?

Künstler/in: post theater [new york / berlin / tokyo]
Hiroko Tanahashi, Max Schuhmacher mit Yoann Trellu

PARADIES PANORAMA

»Abstrakt formuliert ist Landschaft das Ineinandergreifen von räumlicher und körperlicher Ausdehnung, veranschaulicht an einem Stück Natur«, so schreibt Werner Hofmann über Caspar David Friedrich und die Kunst um 1800. Mit opulenten Bildern, konstruiert aus realen und virtuellen Landschaften, ist eine Reise in so etwas wie das Paradies entstanden.

Künstler/in: Katrin Schoof

WALL CITY TERMINAL

VR/URBAN – »We are urban !«

... eine experimentelle Speakers Corner und Agora für Berlin: Über ein Touchpad-Panel kann jeder Nachrichten und Kommentare verfassen. Sie werden mit einer Spread.gun in den Stadtraum katapultiert und ein sofortiges Feedback wird durch die großformatige Projektion im öffentlichen Raum garantiert.

Künstler/in: Patrick Tobias Fischer,
Thilo Hoffmann, Christian Zöllner, Rasim Korkot

GEMEINSAM uTUBE GUCKEN

Jetzt haben Sie das Wort: Slammen Sie »gemeinsam statt einsam« um das beste Posting. Entscheiden Sie über die besten Videoblogs, wählen ihren Favoriten aus und beamen diesen über eine temporäre »Videothek« überdimensional in den urbanen Raum.

Künstler/in: Wolfgang Kemptner

DAS ERSTE DEUTSCHE MOBILE FERNSEHEN

Mobil und live beim Media Facades Festival 2008 dabei. Das Projekt orientiert sich technisch am Idealbild der Brechtschen Forderung die Sender-Empfänger-Hierarchie aufzulösen. Jeder Besitzer eines neueren Handys hat die Freiheit aktiv und direkt auf das Programm des
Screens Einfluss zu nehmen und sich über Videotelefonie daran zu beteiligen.

Künstler/in: Christoph Faulhaber

BEWIRB DU DICH 2 AGENCY – Werbung für alle und überall

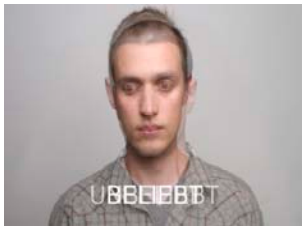
BDD2 macht die ganze Stadt zum Werbescreen für jedermann: Bewirb auch Du Dich!? Gestalte Dein Umfeld aktiv mit. Werben und geworben werden. Das BDD2 Screenmobil ist zu Ihnen unterwegs um Ihre Werbung vor Ort zu produzieren und zu senden. Hinterlegt auf dem Wall City Terminal als eine Art temporäre Videothek sind Ihre Werbeclips jederzeit abrufbar und können überdimensional auf die Fassade des Collegium Hungaricum projiziert werden

Künstler/in: Robert Shaw, Anna Heilgemeir, Veronika Steininger

GASOMETER SCHÖNEBERG

WIR UND DIE VERFLIXTE DIALEKTIK

Scheinbar paradoxe Zustände des alltäglichen menschlichen Lebens, ein unruhiger Zwischenstand, geöffnete und geschlossene Augen: Ein nicht linearer Stopptrickfilm aus gegensätzlichen Begriffspaaren kombiniert mit Portraitfotos der Bewohner Berlins.



Künstler/in: Thomas Willis

STIMMUNGSGASOMETER – Wie fühlt sich Schöneberg heute?

Der Gasometer ein megalomanes Barometer der Stadt: Versteckte Face-Recognition Kameras messen den durchschnittlichen Gemüts- zustand von Passanten. Ihre Stimmungen werden über der Stadt leuchten, transformiert in Farben, Formen und Symbolen.

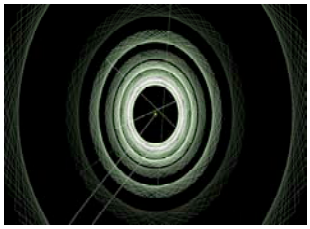
Künstler/in: Richard Wilhelmer, Julius von Bismarck, Benjamin Maus

METAMORPHIC SPIRIT - Welches fragile Tier steckt in dir?

Stress, Informationsüberflutung, kapitalistische Lebensweise: Wie erhalten wir unsere geistige Gesundheit? In partizipativer Auseinandersetzung entstehen mit Bewohnern Tiermasken aus Recyclingmaterial, repräsentativ für ihre Überlebensstrategien im Großstadtdschungel.

Künstler/in: Yuka Oyma, Becky Yee

FORMSOFTIME – Systeme sind übertragbar



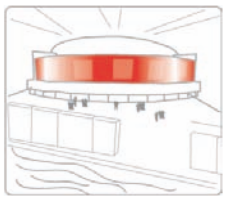
Medienfassaden als Interface: Der Ort als Programm generiert fraktale Muster und ein Wechselspiel von Farben und Pixeln. Digitale Informationstransformationen visueller und dramaturgischer Elemente des Umfeldes erhellen Berlin-Schöneberg bei Nacht.

Künstler/in: Dominik Eggermann

BEWIRB DU DICH 2 AGENCY - Werbung für alle und überall

BDD2 macht die ganze Stadt zum Werbescreen für jedermann: Bewirb auch Du dich!? Gestalte Dein Umfeld aktiv mit. Werben und geworben werden. Das BDD2 Screenmobil ist zu Ihnen unterwegs um Ihre Werbung vor Ort zu produzieren und zu senden.

Künstler/in: Robert Shaw, Anna Heilgemeir, Veronika Steininger



O2 WORLD

CITY DREAMS

ASCII-Codes, Morsecodes und Filmleaders als Repräsentanz der Medien- und Informationsdatenströme: Die Marquee Signs werden ein komplexes System von vielschichtigen Bewegungen, gesteuert von Daten der Umgebung während Nietzsche zu uns über die O2 World spricht: »Glattes Eis, ein Paradeis, für den, der gut zu tanzen weiss.

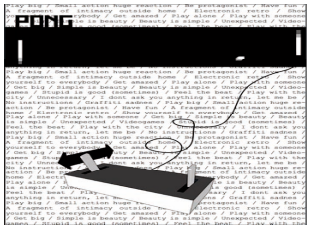
Künstler/in: Heiko Daxl, Ingeborg Fülepp

SONIC PAROLE – ... Think different, Be yourself, Join the revolution!

Politische Botschaften gestern, Werbemessages im jugendlichen 'radical chic' heute. Im Projekt sonic parole werden Werbebotschaften gesammelt und wieder als isolierte Messages auf die Medienfassade zurückgeworfen. Dabei werden sie 'akustisch' gemäß ihrer Intonation transformiert. Die Botschaft verstummt, löst sich in ihrem Wortlaut auf und wird zum visuellen Ornament.

Künstler/in: Georg Klein

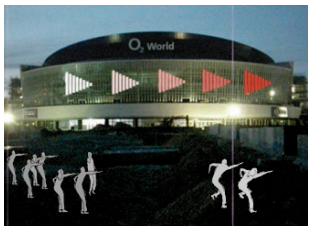
iPONG



Ein gigantisches Pong-Spiel so minimalistisch, das ruft nach reinem, naivem Vergnügen: Es könnte eine spielerische Kommunikation zwischen zwei Menschen sein, jedoch dahinter ein Algorithmus, der künstliche Intelligenz simuliert. Auf den Marquee Signs sehen wir eine Person gefangen in dem Screen beraubt von Sprache und Ton. Der Versuch der Kommunikation mit den Passanten über seine Situation und Gefühle.

Künstler/in: Mattia Jakob Dal Pozzo

SONNENGRUSS ZU DIR – Wege in die entspannte Kommunikation



Eine Anlehnung an Tai Chi Praktiken und an die Gebetsrufe des Muezzins im Islam, der Stadtplatz als Ort der gemeinsamen Kommunikation: Die Fassade animiert die Zuschauenden mit Textanweisungen und Grafiken von Entspannungs- und Gymnastikübungen zum Kommunizieren über Bewegungen.

Künstler/in: Claudia Boukatouh-Stüwe

SAP

ANIMARE - Passanten als die treibende Kraft

Werden Sie Energiespender für künstlerische Fantasiewelten: Vor Ihnen arbeiten auf der anderen Seite des Schaufensters virtuelle Personen an der prozesshaften Gestaltung Ihrer ganz persönlichen Bildwelten. Sie stehen repräsentativ für das breite Spektrum der in Berlin lebenden Menschen. Um das Werk beenden zu können, muss jedoch der Passant mit dem Zeichner in Interaktion treten.

Künstler/in: Wendela Loman, Benjamin Frenzel, Frederic Gmeiner

MOVING MEMORIES – die Erinnerungswelt einer Medienfassade

Gespeicherte Eindrücke, Kumulationen von Geschehnissen aus dem Gedächtnis der Fassade: Sie werden verdichtet zu einem subjektiven, dem Prozess des Vergessens unterworfenen Stimmungsbild. Vier verschiedene Interaktionskriterien bestimmen die fotografischen Aufnahmen von Bewegungen aus der Umgebung.

Künstler/in: Yvonne Weber, Sabine Haerri, Holger Frei, Dennis Radtke

PARTNER UND SPONSOREN

PARTNER EVENTS

Installation im Radialsytem V, Holzmarktstr. 33

Ruth Prangen und Thomas Ploentzke zeigen eine Vorschau auf ihre Arbeit „SC_G_REEN“: Fassadenbegrünung im digitalen Zeitalter, ein molekulares Wachstumsprogramm steuert den Evolutionsprozess von Rankpflanzen.

Ausstellung Galerie Art Claims Impulse, Lübbener Str. 5

Die Medienkünstler Holger Mader und Alexander Stublic sowie die Architektin Heike Wiermann zeigen in der Auseinandersetzung mit dem Thema „Medienfassade“ Projekte im Spannungsfeld von Realität und Simulation.

Event Partner der öffentlichen Round Table:

Art Forum Berlin, www.art-forum-berlin.de
Art Directors Club Deutschland (ADC), www.adc.de

IN KOOPERATION MIT

Gefördert durch:

Mit freundlicher Unterstützung von:

Medienfassaden Partner:

Sponsoren der Architekturausstellung:

Sponsoren der Künstlerprojekte:

Unternehmenspartner des DAZ:

FESTIVAL TEAM

TEAM

PUBLIC ART LAB

international urban screens association

mag media architecture group

Artistic Festival Director
Mirjam Struppek, Urban Media Research, Berlin
www.interactionfield.de

Project Manager and Screenings Director
Susa Pop, Public Art Lab, Berlin
www.publicartlab.org

Exhibition Director
Gernot Tscherteu, Media Architecture Group, Vienna
www.mediaarchitecture.org

Conference Director
Oliver Schürer, Media Architecture Group, Vienna
www.mediaarchitecture.org

Conference Coordination: Vannini Belarmino

Information and Experience Designer: Liat Rogel

Research and Production, Vienna: Wolfgang Leeb

Curatorial and Production Assistant: Manuela Freiheit

Technical and Production Assistant: Reinhard von der Waydbrink

Graphic Designer: Katrin Schoof

IT-Architceture: David Farine

Camera und Documentation: Andreas Uhl

Photography: Frank Hülsbömer

www.mediaarchitecture.org/mediafacades2008

MYTHEN UND POTENZIALE VON MEDIENARCHITEKTUR UND URBANEN SCREENS

PRESSEBILDER

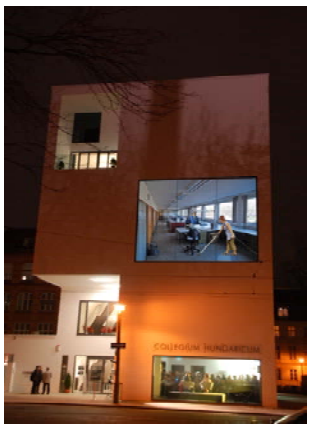
Architektur Ausstellung:	16. Oktober - 12. Dezember 2008 im Deutschen Architektur Zentrum (DAZ) / Berlin
Internationale Konferenz:	17. - 18. Oktober 2008 im DAZ / Berlin
Urbane Screenings:	17. Oktober - 3. November 2008, ab Dunkelheit im Berliner Stadtraum
Round Table:	01. November, 15:00, Art Forum Berlin

.....

KONTAKT

Ausstellung und Konferenz:	Cornelia Schwarte, pr@daz.de, Tel. 030 - 27 87 99 28
Urbane Screenings:	Susa Pop, susapop@publicartlab.com, mobil 0163 - 391 22 92
Website:	www.mediaarchitecture.org/Mediafacades2008

1 SCREENINGS / ARTIST PROJECTS



1.1
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, »OFFICE CLEANING«, Collegium Hungaricum Berlin (CHB)

Künstler/in: Nika Radic

Composing: Nika Radic

1.2
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, »URBAN« - Audiovisual Live Concert mit Samplingmaschine AMBIENTADOR von FUSS!

Künstler/in: FUSS! - Timo Daum, Raul Marco, Guillermo Lopez

Foto: FUSS!

1.3
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, »STREETMEDIA«, Collegium Hungaricum Berlin (CHB)

Künstler/in: id22 / experimentcity – Rachel Lee, Stephan Kodura, Dr. Michael Lafond

Composing: id22 / experimentcity

1.4
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, »1. DEUTSCHES MOBILFERNSEHEN«

Künstler/in: Christoph Faulhaber

Composing: Christoph Faulhaber

1.5
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, »STIMMUNGSGASOMETER«, Nightscreen Gasometer Schöneberg

Künstler/in: Julius von Bismarck, Richard Wilhelmer, Benjamin Maus

Composing: Julius von Bismarck, Richard Wilhelmer

1.6
Medienfassaden Festival 2008, »WIR UND DIE VERFLIXTE DIALEKTIK«, Nightscreen Gasometer Schöneberg

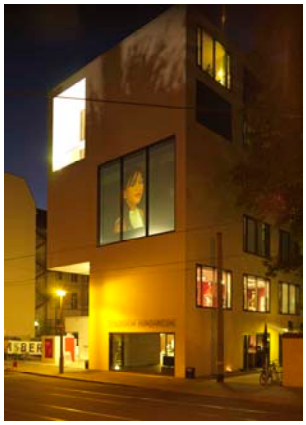
Künstler/in: Thomas Willis

Composing: Sebastian Heise

2 BERLINER MEDIENFASSADEN

2.1
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, Collegium Hungaricum Berlin (CHB)

Foto: Frank Hülsbömer

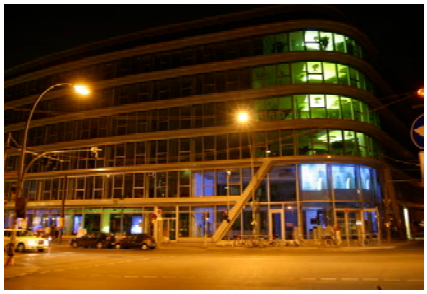


2.2
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, Collegium Hungaricm Berlin (CHB)

Foto: Frank Hülsbömer

2.3
Bildtitel: Medienfassaden Festival 2008, Wall-Terminal als interaktive Schnittstelle zum Collegium Hungaricum Berlin (CHB), 2008

Fotokollage: Wall AG

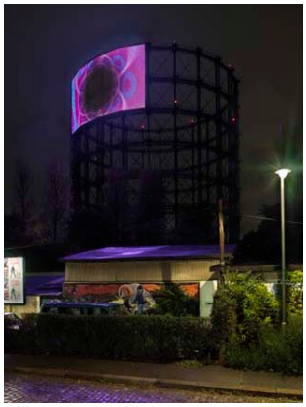


2.4
Bildtitel: SAP Medienfassade mit dem Projekt Magical Mirrors, 2007

Foto: Verena Eidel

2.5
Bildtitel: SAP Medienfassade mit dem Projekt Magical Mirrors, 2007

Foto: Verena Eidel



2.6
Bildtitel: Nightscreen Gasometer Schöneberg, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.7
Bildtitel: O2 World Arena LED-Screen, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.8
Bildtitel: O2 World Arena LED-Screen, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.9
Bildtitel: O2 World Marquee-Signs, 2008

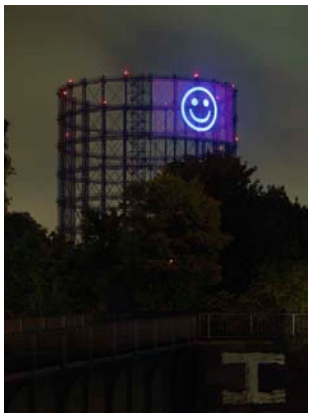
Foto: Frank Hülsbömer

2.10
Bildtitel: O2 World Marquee-Signs, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.11
Bildtitel: Nightscreen Gasometer Schöneberg, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

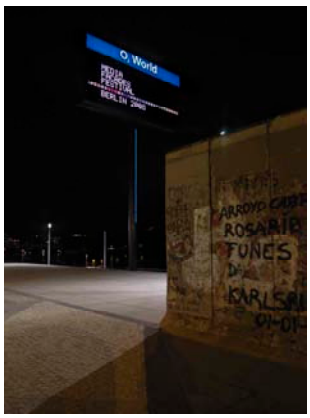


2.12
Bildtitel: Nightscreen Gasometer Schöneberg, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.13
Bildtitel: Nightscreen Gasometer Schöneberg, 2008

Foto: Frank Hülsbömer



2.14
Bildtitel: O2 World Marquee-Signs, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.15
Bildtitel: O2 World Arena LED-Screen, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.16
Bildtitel: O2 World Arena LED-Screen, 2008

Foto: Frank Hülsbömer

2.17
Bildtitel: O2 World Arena LED-Screen, 2008

Foto: Frank Hülsbömer